



Pressemitteilung

EINLADUNG

Ausstellungseröffnung „Fluch und Segen von Ressourcen“

Alexandra Niskios, M.A.

Pressereferentin
Gartenstrasse 29
Telefon +49 7071 29- 73586

Alexandra.niskios@uni-tuebingen.de

**Sonderforschungsbereich „RessourcenKulturen“
gewährt Einblicke in interdisziplinäre
Feldforschungen und präsentiert ein neues Verständnis von Ressourcen**

Text: Alexandra Niskios

Tübingen, den 08.10.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Eröffnung der Ausstellung „Fluch und Segen von Ressourcen –
Forschung, Fakten und Klischees“ möchten wir Sie herzlich einladen.
Der Sonderforschungsbereich RessourcenKulturen präsentiert dort Einblicke
in laufende interdisziplinäre Feldforschungen aus aller Welt:

**am Donnerstag, den 15.Oktober 2015, um 18 Uhr auf Schloss
Hohentübingen (Burgsteige 11).**

Es sprechen

Prof. Dr. Peter Grathwohl

Prorektor für Forschung der Universität Tübingen

Prof. Dr. Ernst Seidel

Direktor des Museums der Universität Tübingen MUT

Prof. Dr. Jörg Baten

Institut für Wirtschaftswissenschaften, Vorstandsmitglied SFB1070

Im Anschluss lädt der SFB zu einem Umtrunk ein.

Die von der Firma „Archaeo“ unter der Leitung von Dr. Dorothee Ade in zwei
Studierendenkursen konzipierte Ausstellung ist vom 16. Oktober 2015 bis zum
15. Januar 2016 im Kabinetzimmer des MUT zu sehen.

Alle vorgestellten Projekte sind laufende Forschungen im Rahmen des SFB 1070. Hier bieten sich einzigartige Schlaglichter auf „work in progress“, auf Arbeit und Arbeitshypothesen der Wissenschaftler. Neben klassischen Ressourcen wie Boden und Bodenschätzen werden auch immaterielle Ressourcen wie Religion und Wissen beleuchtet. Weitere vorgestellte Projekte verfolgen die unterschiedliche Ressourcennutzung von Neandertaler und Homo sapiens und deren mögliche Auswirkungen, die Bedeutung von Wasser in Kirgisistan und die unterschiedliche Bewertung „archäologischer Ikonen“ aus der Wikingerzeit in heutigen skandinavischen Staaten.

Illustriert und in Szene gesetzt werden die Themen mit Bildern, Texten und Filmclips wie auch mit unterschiedlichen Exponaten: von Bodenprofilen, archäologischen Originalfunden und Repliken, Feuerstein und Erz über Pflugmodelle und landwirtschaftliche Geräte, Landschafts- und Hausmodelle bis zum prähistorischen Sternenhimmel, landestypische Utensilien aus Alltag und Glaubenswelt sowie Nippes und Fanartikel.

Ein besonderes Augenmerk gilt den geistes- und naturwissenschaftlichen Methoden, mit denen die Wissenschaftler arbeiten. Sie werden auf einer Methodeninsel mit Arbeitskleidung und -geräten, Filmausschnitten und Diagrammen erläutert. To-Do-Stationen ermöglichen einen mikroskopischen Blick auf botanische Makro-Reste, entschleiern das Geheimnis von „Didos Kuhhaut“ und halten Wikinger zum Selberbasteln und Lose mit uralten Weisheiten bereit.

Kontakt:

Alexandra Niskios, M.A.
Universität Tübingen
SFB 1070 RessourcenKulturen
Abteilung für Presse-und Öffentlichkeitsarbeit
alexandra.niskios[at]uni-tuebingen.de
Telefon +49707129-73586